Februar 2023 | ZKZ: 77344

Infos der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. für Pferdebetriebe und Pferdesportvereine.
www.pferd-aktuell.de

# Servicebrief 121

FN IN BETRIEB

## »Pferdehaltung: Alte Pferde«

# Das gesunde Rentnerleben.

**Altern ist eine Begleiterscheinung des Lebens – das gilt für Pferde ebenso wie für Menschen. Zwar ändern sich mit dem Alter die Grundbedürfnisse des Pferdes nicht, jedoch stellen Pferde-Senioren andere Anforderungen an ihre Haltung, Fütterung, Bewegung und medizinische Betreuung als ihre jüngeren Kollegen.**

Wer rastet, der rostet – oder etwa nicht? Bei alternden Pferden verändern sich im Vergleich zu ihren jüngeren Artgenossen die Ansprüche an ihre Haltung und Pflege, daher ist richtiges Management gefragt. Dieses sollte in erster Linie darauf ausgerichtet sein, die Besonderheiten des alten Pferdes zu erkennen und diese in Haltung, Fütterung, Bewegung und Betreuung zu berücksichtigen. Doch zunächst einmal stellt sich die Frage: Ab wann ist ein Pferd alt? Die Antwort ist alles andere als klar. Manche Pferde sind schon mit 15 Jahren alt und andere können noch im Alter von 20 Jahren und älter relativ normal aktiv sein, ohne dass groß etwas berücksichtigt werden muss. „Faktoren, die das Altern sicherlich beeinflussen, sind die Haltung, die Bewegung und die Fütterung der Pferde. So zeigen zu fette Pferde früher erste Altersanzeichen als optimal genährte Pferde. Auch die Bewegung spielt eine entscheidende Rolle. Getreu dem Ausspruch: Wer rastet, der rostet. Pferde, die ihr Leben lang gut und pferdegerecht bewegt wurden, sind auch im Alter fitter und somit besser gewappnet gegen Krankheiten und Verletzungen", sagt Tierarzt Dr. Kai Kreling.

### Haltung als Gesundheitsfaktor

Besonders die Haltung legt einen entscheidenden Grundstein zur Gesunderhaltung von Pferden – unabhängig ihres Alters. Dabei wird generell zwischen Boxenhaltung (Innenbox, Außenbox, Paddockbox) und Gruppenhaltung (Laufstall, Offenstall, Bewegungsstall) unterschieden. Bei den verschiedenen Haltungsformen gibt es Vor- und Nachteile, die immer auch den Pferdehalter in die Verantwortung nehmen, mal mehr und mal weniger. „Grundsätzlich gibt es nicht für alle Pferde DIE Haltungsform schlechthin, eine entsprechende Entscheidung muss immer im Sinne des Pferdes und somit individuell getroffen werden", sagt Dr. Christiane Müller, Tierschutzbeauftragte im FN-Präsidium

**FN-News**
1 Pferdehaltung: Alte Pferde
7 FN kritisiert neue Gebührenordnung der Tierärzte

**FN*verlag***
9 Neu im **FN*verlag***

**FN-News**
10 LPO 2024 verabschiedet

**Pferdebetriebe**
15 Neues im Verbandskasten
*IN* Betriebe haben Vorteile

**Pferdesportvereine**
16 Neue Bewegungskampagne von DOSB und BMI startet
17 Kostenlose Beratung und Weiterbildung für Trainer
18 FN-Schulpferde-Aktionen gehen in die zweite Runde
19 Equitana 2023
21 Als *IN* Betrieb zur Equitana

**Termine**
22 Seminare für Pferdebetriebe
24 Equitana: Das FN-Programm vom 9. bis 15. März

*Egal ob Gruppenhaltung oder wie hier in der Box die Einzelhaltung: Wichtig ist immer das richtige Management.*

und Sachverständige zum Thema Pferdehaltung. Mit Blick auf alternde Pferde ist beispielsweise die Offenstallhaltung in der Gruppe grundsätzlich eine gute Haltungsform – aber wie bei jeder Haltung sind auch hier einige entscheidende Eckpunkte zu beachten, damit sich der Senior wohlfühlt und nicht unnötigem Stress ausgesetzt wird.

### Herde, aber richtig

So sollten zusammengestellte Herden ähnliche Bedürfnisse und Ansprüche haben und ein einzelnes alterndes Pferd nicht in eine Gruppe von Jungpferden integriert werden, da sich hier gerade hinsichtlich des Bewegungs- und Spielverhaltens gravierende Unterschiede ergeben.

Es gibt jedoch kein Patentrezept für die Gruppenzusammenstellung. Wichtig ist, dass jedes Pferd in der Herde seinen Bedürfnissen nachkommen kann. „Empfehlenswert sind homogene Gruppen. Die Alten können mit den Jungen letztlich nicht mehr mithalten, Rangkämpfe und Rangeleien werden schwierig, stellen ein potenzielles Verletzungsrisiko dar und in Summe führt das natürlich zu erheblichem Stress, dem das Pferd ausgesetzt ist", erklärt Dr. Kai Kreling. Aber nicht nur das Alter der Pferde muss bei der Herdenbildung miteinbezogen werden. Ebenso wichtig ist es, gesundheitliche Einschränkungen alternder Pferde zu berücksichtigen. Zu den typischen Erkrankungen, die bei älteren Pferden gehäuft auftreten, zählen zum Beispiel Arthrose,

### Die Experten

Dr. med. vet. Kai Kreling ist neben seiner Tätigkeit als FEI- und FN-Tierarzt auch Mitglied im Ausschuss Pferde der Bundestierärztekammer. Seit 1996 hat er sich mit seiner Pferdeklinik im hessischen Waldalgesheim niedergelassen, an die seit 2002 auch ein Reha- und Trainingszentrum angeschlossen ist. Nebenbei betreibt er die Plattform „Pferdegesundheit Online" und widmet sich Lehraufträgen und Autorentätigkeiten.

Dr. Christiane Müller hat Agrarwissenschaften studiert und ist seit 22 Jahren als Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport tätig. Ihre Schwerpunkte liegen vor allem in der Beurteilung von Pferdehaltungen, Gutachtenerstellung und der Seminarleitung für Pferdebetriebsleiter der DLG-Akademie/FN. Darüber hinaus ist sie als Tierschutzbeauftragte Mitglied im FN-Präsidium.

*Mit dem richtigen Kumpel an der Seite lässt es sich entspannt altern. Das lange Fell kann auf Cushing hindeuten.*

Zahnprobleme (dazu später mehr) oder das Equine Cushing-Syndrom (ECS). Diese Stoffwechselerkrankung geht mit einem erhöhten Risiko für die Entwicklung von Hufrehe einher und kann daher beispielsweise eine Haltung auf Dauerweiden ungeeignet machen. Weiter ergeben sich auch mit Blick auf den Energiebedarf, den Bewegungs- und Atmungsapparat spezielle Anforderungen. Etwa, wenn sich ein Pferd erkrankungsbedingt vermehrt oder reduziert bewegen soll, wenn es eher auf kargem Grund oder extra auf saftigem Gras stehen soll oder wenn es besondere Ansprüche an das Umgebungsklima stellt.

### Zur Ruhe kommen

Besonders wichtig ist es, dass jedes Pferd – unabhängig seines sozialen Rangs innerhalb der Herde – ungestört fressen, trinken und schlafen kann. Dabei spielt der Zugang zum Raufutter nicht nur hinsichtlich der Futteraufnahme eine entscheidende Rolle, sondern ist auch wesentlicher Bestandteil der Beschäftigung des Seniors. Ungestört ruhen und schlafen zu können, ist für Pferde jeden Alters wichtig. Beim Ruheverhalten ticken alternde Pferde aber etwas anders als junge: Während Pferde zwischen drei und 15 Jahren weniger und kürzere Ruhezeiten benötigen, haben Fohlen und alternde Pferde einen höheren Ruhebedarf. Unter dem Strich muss es allen Pferden einer Gruppe möglich sein, sich zurückzuziehen und ausruhen zu können. Das bedeutet, dass jedem Pferd eine geeignete, trockene und verformbare Liegefläche mit ausreichender Größe angeboten werden muss. Dr. Christiane Müller weiß aus Erfahrung, dass bei diesem Punkt der Pferdehaltung häufig Fehler gemacht werden: „Oft sieht man nur vereinzelte Liege- und Futterstellen. Diese genügen aber nicht, da Pferde im Herdenverbund ihr Verhalten weitestgehend synchronisieren. Sie haben das Bedürfnis, gleichzeitig zu ruhen und

**Kompakt: Fütterung alternder Pferde**

- genügend Zeit und Ruhe zur Futteraufnahme
- auf ausreichende Versorgung mit Raufutter achten (Fresspausen nicht länger als vier Stunden)
- bedarfsgerechte Ergänzung von Mineralstoffen
- auf gute Eiweißqualität achten
- besonders bei schwerfuttrigen Pferden erforderliche Energie durch hochwertige Öle bereitstellen (z. B. Leinöl)
- bei Problemen mit der Nahrungsaufnahme auf eingeweichtes Futter zurückgreifen: Heucops, Luzernecobs, Rübenschnitzel, Mash usw.
- ausreichend Zugang zu Frischwasser sicherstellen

*Lebensfreude in der Rentnergang: Genau wie alle anderen Pferde benötigen auch Senioren viel Bewegung. Gleichwohl sollte ganz genau hingesehen werden, wenn das alte Pferd so abmagert.*

zu fressen. Auch alte Pferde müssen ausreichend im Liegen schlafen können. Das sollte bei der Gestaltung der Gruppenhaltung unbedingt berücksichtigt werden. Zu wenig Ruhe und Schlaf wirken sich grundsätzlich negativ auf das Pferd aus, hinsichtlich der allgemeinen Verfassung, des Verhaltens und der Gesundheit", verdeutlicht sie.

### Glückliches Boxenleben

Es gibt aber auch Gründe, die dafür sprechen, seinen Pferderentner in einer Box zu halten. Zum Beispiel, „wenn das Pferd auf Grund von Erkrankungen und Beschwerden vermehrt unter Beobachtung stehen muss oder das Pferd in der Gruppe nicht ausreichend zur Ruhe kommt. Dann ist die Wahl der Boxenhaltung, wenn sie gut gemanagt und artgerecht umgesetzt wird, tatsächlich sinnvoll. Grundsätzlich sollte jeder Pferdebesitzer aber die Haltungsform wählen, die dem jeweiligen Pferd am ehesten gerecht wird. Natürlich ist die Gruppenhaltung nicht für jeden Senior etwas, aber man muss den Pferden in jedem Fall auch genügend Zeit zum Eingewöhnen geben", erklärt Dr. Kreling. So kann es sein, dass Pferde, die es gewöhnt sind, in einer Box gehalten zu werden, im Alter schlecht in eine reine Gruppenhaltung zu integrieren sind. Die neue Situation kann dem alternden Pferd unter Umständen negativen Stress bereiten und es dadurch beeinträchtigen. Selbstverständlich sollte auch in der Boxenhaltung das Augenmerk auf der freien Bewegung und den sozialen Kontakten liegen. Schließlich gibt es – betrachtet man das Pferd in seiner natürlichen Verhaltensbiologie – drei große Grundsteine, auf denen die Gesunderhaltung basiert: Bewegung, Futteraufnahme und soziale Kontakte. Diese Grundbedürfnisse müssen erfüllt werden – unabhängig von der gewählten Haltungsform. Denn jede Art der Pferdehaltung ist nur so gut oder schlecht, wie sie vom Pferdehalter gemanagt wird. So muss auch der Beschäftigung des Pferdes entsprechend viel Zeit eingeräumt werden. „Viele Pferdehalter denken, ein altes Pferd benötige nicht mehr so viel Aufmerksamkeit und könne einfach ‚weggestellt' werden. Das ist aber ein Trugschluss. Je mehr Aufmerksamkeit man seinem alternden Pferd schenkt, desto eher kann man Verletzungen und Probleme erkennen und schnell handeln", verdeutlicht Dr. Kreling.

*Zahnprobleme können im Alter die Futteraufnahme deutlich erschweren*

### Zähne und Fütterung

Neben der Haltung spielt auch die Frage nach der richtigen Fütterung des Pferde-Seniors eine entscheidende Rolle für seine Gesunderhaltung. Ausschlaggebend bei der Rationsberechnung sind der allgemeine Ernährungs- und Gesundheitszustand sowie der Leistungsstand. Vor allem Zahnprobleme, wie zum Beispiel scharfe Haken und Kanten, die zu Zahnfleisch- und Zungenverletzungen führen, Entzündungen durch Taschenbildung oder hochschmerzhafte Entzündungen der Schneidezähne können im Alter die Futteraufnahme und -zerkleinerung deutlich erschweren. „Eine mangelnde Zahnkontrolle stellt eine der größten Fehlerquellen im Umgang mit alten Pferden dar. Bereits kleine Schiefstellungen der Zähne können die Nahrungsaufnahme erheblich stören", weiß Fachmann Dr. Kreling. Deswegen sind regelmäßige

Zahnkontrollen sehr wichtig und sollten bereits vor dem Eintritt ins Seniorenalter vom Tierarzt mindestens einmal jährlich durchgeführt und später weitergeführt werden. Für eine korrekte, für das Pferd und den Untersucher risikoarme und bis zum letzten Backenzahn reichende Kontrolle ist eine Sedierung auch beim alten Pferd in der Regel unumgänglich. Nur so erkennt der Tierarzt Probleme frühzeitig und kann diesen entgegenwirken, um so ein gesundes Gebiss als Grundlage für eine ungestörte Futteraufnahme zu gewährleisten.

Die Energie- und Nährstoffaufnahme, also die Fähigkeit des Organismus, Energiequellen und Nährstoffe optimal für sich zu nutzen, ist bei gesunden älteren Pferden nicht grundsätzlich schlechter als bei jüngeren Pferden. Wichtig ist beim alternden Pferd, die Futterration so zu gestalten, dass ein guter und gesunder Ernährungszustand gehalten wird. Sprich, alternde Pferde sollten nicht unentwegt zunehmen, gleichzeitig aber auch nicht abnehmen. Dr. Kreling sagt: „Alternde Pferde dürfen weder zu dick, noch zu dünn sein. Beides ist ungesund. Daher muss es das Ziel sein, so zu füttern, dass das alternde Pferd gut aussieht, weder zu- noch abnimmt. Wie auch bei allen anderen Pferden stellt das Raufutter die Basis dar. Stärkehaltige Futtermittel sollten anteilig nur in geringen Mengen verfüttert werden. Besonders bei schwerfuttrigen alternden Pferden kann man die nötige Energie über qualitativ hochwertige Öle zuführen."

In erster Linie geht es also darum, die Ration und die zugeführte Energie an den Ernährungszustand anzupassen. Das bedeutet, eher dünne Pferde mit ausreichender Energie zu versorgen und dickere Pferde nicht mit zu energiereichem Futter zu füttern. Gerade bei eher wohlgenährten Senioren geht es darum, den Energiegehalt des Futters zu reduzieren, nicht aber die Futtermenge. Durch die Raufutteraufnahme sind die Pferde nicht nur länger beschäftigt, auch das Sättigungsgefühl hält länger an, da es in erster Linie von der Anzahl der Kauschläge abhängig ist. Die hohe Speichelproduktion wirkt sich zusätzlich positiv auf die Verdauung und Verwertung des Futters aus. Schließlich ist gut eingespeicheltes Futter für den Magen leichter verdaulich.

*Eine ausreichende Versorgung mit Raufutter ist nicht nur bei alten Pferden wichtig. Es dient zugleich auch der Beschäftigung.*

## Genau hinsehen

Generell empfiehlt es sich, bei alten Pferden beim Futter genau hinzusehen und verschiedenste Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Im Zuge des Alterungsprozesses nimmt langsam der Anteil an Muskelmasse ab. Durch die altersbedingten Veränderungen verlangsamt sich die Fettverbrennung. Diese wechselseitige Beeinflussung sollte vor allem bei Pferden berücksichtigt werden, die dazu neigen, Fett anzusetzen. Hierzu zählen vor allem Spezial- und Robustrassen. Bei alternden Pferden, die an Muskelmasse verlieren, sollte die Eiweißmenge in der Ration um 10 bis 20 Prozent erhöht werden. Besonders geeignet sind hier leicht verdauliche Eiweißquellen. Qualitativ hochwertiges Eiweiß findet sich zum Beispiel im frischen Weidegras und früh gemähtem Heu, auch kann Sojaextraktionsschrot eingesetzt werden. Jede Ration wird zusätzlich durch Mineralfutter in bedarfsgerechter Menge ergänzt. Einige Rentner werden unabhängig von diversen Problemen, die auftreten können, mäkeliger und fressen von sich aus nicht mehr alles, was ihnen vorgesetzt wird. In diesem Fall müssen verschiedene Futtermittel und Zubereitungen ausprobiert werden. Wenn Zahnlücken oder andere Erkrankungen die Nahrungsaufnahme und -zerkleinerung erschweren, muss das Futter eingeweicht werden. Besonders eignen sich dann Heu- und Luzernecobs, um das Raufutter in der Ration zu ersetzen. Zum Teil sind täglich größere Mengen erforderlich. Zuckerrübenschnitzel, Öl und Mash können sinnvoll ergänzen und die Energiemenge der Ration erhöhen. Es ist dabei klug, die Pferde auch schon in jüngeren Jahren an verschiedene

*Wenn im Alter die Zähne nicht mehr mitmachen, sind Heucobs eine Alternative. Vor dem Füttern lässt man die gepressten Pellets mit Wasser aufquellen.*

Futterkonsistenzen zu gewöhnen, so gibt es im Alter keine Probleme mit ggf. erforderlichen Umstellungen.

### Wer rastet, der rostet

Fit und gesund durch Bewegung – das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für den Pferde-Rentner. Getreu dem Motto: „Wer rastet, der rostet." Dr. Kai Kreling weiß um die Bedeutung von Bewegung für den Senior und stellt oft fest: „Hinsichtlich der Gestaltung von Bewegungsflächen gibt es häufig Verbesserungsbedarf. Pferde sind nun mal Bewegungstiere und sollten sich so viel wie möglich bewegen können. Viele Pferdehalter wollen ihre Senioren weniger bewegen, um sie zu schonen. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall: Bewegung schützt vor Abbauprozessen und hält das Pferd fit und den Stoffwechsel in Schwung. Ein individuelles Trainingsprogramm trägt zur Gesunderhaltung bei. Die Bewegung sollte vor dem Hintergrund des Alterns aber natürlich entsprechend angepasst werden." Entscheidend ist dabei der Aspekt der freien Bewegung. Pferde müssen die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, ob und wie sie sich bewegen wollen. Dafür müssen Verletzungsrisiken natürlich vermieden und die Gestaltung der Bewegungsflächen angepasst werden. Das bedeutet: Der Untergrund darf weder rutschig, noch dauerhaft matschig sein. Die Zugangswege müssen ausreichend Platz bieten und auch Pferde mit eingeschränktem Sehvermögen müssen sich orientieren können. Grundsätzlich sind auch alternde Pferde noch leistungsbereit und zeigen das Bedürfnis nach ausreichender Bewegung an.

*Bewegung trägt auch zur Gesunderhaltung des älteren Pferdes bei*

### Alltagsveränderungen

Kann ein Tier altersbedingt nicht mehr geritten werden, gibt es zahlreiche Alternativen, die viel Abwechslung versprechen: Bodenarbeit, Spaziergänge oder auch kleine Geschicklichkeitsspiele, die nicht nur Bewegung, sondern auch den Kopf fordern. Die Bewegungsintensität sollte bei gut trainierten Pferden, die „in Rente gehen", sehr behutsam runtergeschraubt werden. Die zugeführte Energie kann nun nicht wie gewohnt verbraucht werden, dennoch wird auf Grund der antrainierten Muskelmasse erstmal noch mehr Energie benötigt, als bei einem Pferd, das bereits seit Jahren nicht mehr sportlich bewegt wird. Kontrolliertes Abtrainieren ist also ein Muss, damit sich das Pferd an die neue Situation und ggfs. die veränderte Haltung und Fütterung gewöhnen kann. Denn am Ende sind Pferde Gewohnheitstiere und das sollten Pferdehalter bei all ihren Entscheidungen berücksichtigen, um unnötigen Stress zu vermeiden.

### Alles gut im Blick

Ein entscheidender Faktor für pferdegerechtes Altern ist neben der fachgerechten Betreuung auch eine entsprechende Gesundheitsprophylaxe, die über regelmäßige Impfungen und ein sinnvolles Entwurmungskonzept hinausgeht. So sollte das Pferd mindestens einmal jährlich dem Tierarzt zum Gesundheitscheck vorgestellt werden und auch der Pferdebesitzer sollte seinen Rentner jederzeit gut im Blick haben:

- Wie ist der Futterzustand?
- Gibt es Veränderungen an Haut und Haar?
- Wie bewegt sich das Pferd?
- Gibt es Auffälligkeiten hinsichtlich der Futteraufnahme oder des Gesamteindrucks?
- Fallen Veränderungen an den Augen auf?
- Gibt es Anzeichen von Atemwegsproblemen oder andere Krankheitsanzeichen?

Wer seinen Senior gut beobachtet, erkennt Veränderungen früh und kann im Zweifelsfall rechtzeitig auf diese reagieren. Daher: Immer wenn die Antwort auf eine der Fragen Anzeichen von Veränderungen erahnen lässt, sollte man der Sache, ggf. unterstützt durch den eigenen Tierarzt, auf den Grund gehen. Denn auch das alte Pferd hat ein Anrecht auf eine würdige und wertschätzende Betreuung. Und wenn bei Haltung, Fütterung, Bewegung und medizinischer Versorgung alles passt, dann kann der Senior seinen Lebensabend hoffentlich lange genießen und ein gesundes Rentnerleben führen.

***Lorella Joschko***

## »Soenke Lauterbach bezieht Stellung zur GOT«

# FN kritisiert neue Gebührenordnung.

**Alles wird zur Zeit teurer – und ganz besonders gestiegen sind nun auch die Tierarztrechnungen. Das liegt an der neuen Gebührenordnung für Tierärzte (GOT), die seit November 2022 gültig ist. Auch wenn ein gewisses Verständnis dafür besteht, dass eine Anpassung nach 20 Jahren notwendig war, übt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), doch deutliche Kritik.**

„Wir als FN wurden in die Erarbeitung dieser neuen Gebührenordnung nicht einbezogen und hatten leider keinerlei Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Ausgestaltung der GOT. Als Vertreter aller Pferdesportler, -halter und -züchter können wir einige Auslegungen der GOT durch die Bundestierärztekammer e.V. (BTK) nicht unterstützen und mittragen. Das betrifft unter anderem die pauschale Einordnung des Pferdes als ‚nicht landwirtschaftlich genutztes Tier' und die damit einhergehende Hausbesuchspauschale", kritisiert der FN-Generalsekretär.

Zur Erklärung: Bei der Gebührenordnung für Tierärzte handelt es sich um eine bundesweit gültige Rechtsvorschrift. Tierarztpraxen sind an die GOT gebunden und müssen ihre Abrechnungen im Rahmen dieser Vorgaben gestalten. Im Juli 2022 hat der Bundesrat die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erarbeite Neufassung der GOT beschlossen. Seit dem 22. November 2022 ist diese gültig. Soenke Lauterbach bezieht im Interview Stellung zur neuen Gebührenordnung für Tierärzte:

**Wie steht die FN grundsätzlich zur neuen GOT?**

**Soenke Lauterbach:** „Eine Novellierung der alten GOT, die seit 1999 keine grundlegenden Anpassungen erfahren hatte, war unausweichlich. Eine zukunftsfähige Aufstellung der Praxen ist wichtig für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der tierärztlichen Versorgung unserer Pferde auch im Notdienst und an den Wochenenden. Das Ziel, den einfachen Abrechnungssatz kostendeckend zu gestalten, ist legitim. Auf Grund der Tatsache, dass es in den letzten gut 20 Jahren keine kontinuierlichen und in anderen Branchen üblichen Preisanpassungen gegeben hat, ist der Preissprung für die Kunden jetzt allerdings zum Teil erheblich."

**War die FN in die Überarbeitung der GOT eingebunden?**

**Lauterbach:** „Nein, die FN war in die Abstimmung der Entwürfe nicht involviert und hatte keine Möglichkeit zur Einflussnahme."

**Welche konkreten Punkte werden von der FN kritisiert?**

**Lauterbach:** „Die FN kritisiert verschiedene Punkte im Zusammenhang mit der neuen GOT

*Wir können einige Auslegungen der GOT nicht unterstützen und mittragen*

2022. Zum einen lehnen wir die Erhebung einer pauschalen Hausbesuchsgebühr für jeden Besitzer ab, dessen Pferd an einem Stall durch den Tierarzt untersucht beziehungsweise behandelt wird. Der Pferdepraktiker ist üblicher Weise darauf ausgelegt, als Fahrpraxis unterwegs zu sein. Das heißt, ein Einbestellen der Pferde in die Praxis ist in der Regel gar nicht möglich oder vorgesehen. Deshalb sieht die GOT die Berechnung eines Wegegeldes von 3,50 € pro Doppelkilometer vor (mind. 13 € pro Pferdeeigentümer). Die FN fordert die Rücknahme der Hausbesuchsgebühr für die Pferdefahrpraxis.

Damit im Zusammenhang steht die pauschale Einordnung des Pferdes als ‚nicht landwirtschaftlich genutztes Tier', die die FN vehement ablehnt. Die Kosten für eine Behandlung von Nutztieren sind niedriger als die Kosten für Haustiere. Bereits in der bisherigen GOT war es für die Behandlung von Pferden möglich, auch den zwei- oder dreifachen Gebührensatz abzurechnen. In Abhängigkeit von dem Zeitaufwand der Behandlung, dem Wert des Tieres sowie weiteren Faktoren, ist eine Unterscheidung des Pferdes von anderen Nutztieren (z.B. Schweinen oder Rindern) und der damit einhergehende größere Spielraum des Tierarztes bei der Rechnungsstellung durchaus legitim. Die FN wehrt sich jedoch deutlich gegen die falsche Einordnung der BTK, nach der das Pferd kein landwirtschaftliches Nutztier darstellt. Das widerspricht der klaren Einordnung des Pferdes als landwirtschaftliches Nutztier, beispielsweise im EU Recht. Die fehlerhafte Auslegung der BTK führt unter anderem dazu, dass eine tierärztliche Behandlung auf einem Pferdebetrieb mit dem im Normalfall nicht vorgesehenen Hausbesuch eines Kleintierpraktikers gleichgesetzt wird und sorgt für eine weitere Erhöhung der Tierarztkosten."

*Die FN wehrt sich deutlich gegen die falsche Einordnung des Pferdes durch die BTK*

**Welche Auswirkungen auf die Vergütung des Turniertierarztes hat die GOT 2022?**

**Lauterbach:** „Die Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM) und Arbeitsgruppen und Ausschüsse der BTK fordern auf Grund der Tätigkeit am Wochenende („Notdienst"), mindestens den zweifachen Satz für die Turnierbetreuung zu berechnen. Allerdings fällt bei geplanten Tätigkeiten am Wochenende auch keine Vergütung im Sinne eines Notdienstes an, zum Beispiel wenn eine reguläre Sprechstunde am Samstag angeboten wird oder ein vereinbarter Termin am Wochenende stattfindet. Die FN fordert analog dazu, dass ein rechtzeitig im Voraus vereinbarter Turnierdienst durch den Turniertierarzt nicht mit dem zweifachen Satz abgerechnet werden muss, sondern der einfache Satz greift."

**Welche Tipps gibt die FN den Pferdesportlern und Pferdebesitzern, um bestmöglich mit den erhöhten Kosten durch die GOT umzugehen?**

**Lauterbach:** „Grundsätzlich gilt, dass der Tierarzt möglichst innerhalb der normalen Arbeitszeiten kontaktiert werden sollte. Gibt es ein Problem mit dem Pferd, sollte dementsprechend frühzeitig Kontakt zur Tierarztpraxis des Vertrauens aufgenommen werden. Wochentags vor 8 Uhr und nach 18 Uhr sowie an den Wochenenden besteht gemäß GOT die Pflicht für den Tierarzt, eine Notdienstgebühr zu erheben sowie alle Leistungen mindestens mit dem zweifachen Satz abzurechnen.

Die Aneignung eines guten Basiswissens zur Pferdegesundheit ist generell sinnvoll und hilft im Ernstfall dabei, eine Bagatellverletzung bzw. Krankheitsbilder, die keine sofortige tierärztliche Behandlung am Wochenende beziehungsweise im Notdienst erfordern, von einem dringenden Notfall (z.B. Kolik, Augenverletzungen, starke Blutungen, allergische Reaktionen, Nageltritt) abzugrenzen. Im Zweifelsfall sollte aber immer ein Tierarzt hinzugezogen werden. Ist eine Rechnung nicht nachvollziehbar, raten wir dazu, die Tierärztin oder den Tierarzt darauf anzusprechen."

**Wie setzt sich die FN an dieser Stelle für die Interessen der Pferdesportler, -besitzer und -züchter ein?**

**Lauterbach:** „Die FN hat bereits Gespräche mit der BTK geführt und fordert eine Klarstellung beziehungsweise Anpassung der fraglichen Punkte. Außerdem führen wir Gespräche mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Schließlich liegt die GOT in dessen Verantwortungsbereich und das BMEL muss auch die bindenden Vorgaben machen."

***Eva Borg***

## »Selbstbewusst Reiten«

# Emotionale Stärke im Reitsport.

Vom „Abreiteweltmeister“ zum stressfreien Performer, das ist der Traum vieler Reiter. In den schwierigsten Momenten die Ruhe behalten, Gelassenheit auch unter größtem Stress und Leistungsdruck zeigen, Selbstbewusstsein ausstrahlen, an sich glauben, Selbstzufriedenheit und weniger Selbstzweifel haben, das wird in diesem praxisorientierten Arbeitsbuch für Menschen mit Pferd und alle Pferdesportbegeisterte dynamisch und flexibel erarbeitet.

Die angebotenen Tools und Techniken sind psychologisch fundiert und basieren weitgehend auf der Emotionalen Intelligenz und emotionalen Stärke, Skills des Persönlichkeitscoachings, Mentaltrainings und Emotionscoachings, die es dem Reiter ermöglichen, dysfunktionale Emotionen zu steuern und neue Erfolgsstrategien für sich und für das psychische Wohlbefinden seines Pferdes herzustellen.

**„Selbstbewusst Reiten“ kostet 20,00 Euro.**

## »Pferdemuskeln managen«

# Muskulatur und Wohlbefinden optimieren.

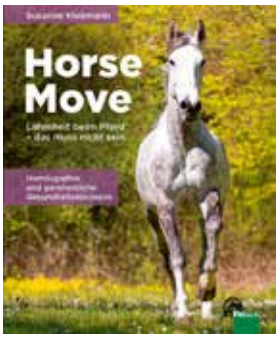
Ein nicht unwesentlicher Teil der Pferdepopulation ist in unterschiedlichem Maße von Muskelerkrankungen betroffen. „Durch die Zusammenarbeit mit Experten unterschiedlicher Fachrichtungen hat die Autorin einen sehr guten Ratgeber sowohl für den interessierten Laien als auch für den aufgeschlossenen Tierarzt geschrieben“, so Tierärztin Christina Wessling, „eine spannende Zusammenführung von Medizin, Genetik und Biologie, die Praxistipps zum Muskelaufbau mit klassischer Reitlehre, Training und Fütterung verbindet.“

Der zentrale Beweggrund des Buchs ist, durch Aufklärung über die Grundbedürfnisse des Pferdes und über die Besonderheiten bei Muskelerkrankungen wie PSSM Bewusstseinsprozesse anzustoßen und einen Betrag zur Gesunderhaltung aller Pferde mit und ohne Muskelprobleme zu leisten!

**„Pferdemuskeln managen“ kostet 50,00 Euro.**

## »Horse Move«

# Lahmheit beim Pferd – das muss nicht sein.




Nur zu therapieren, reicht nicht aus! Das klingt ein wenig provokant, aber wenn ein Pferd immer wieder lahm ist, braucht es ein gesamtheitliches Gesundheitskonzept.

Im ersten Teil des Buches erfährt der Leser, dass Gesundheit zunächst im Kopf stattfindet – in seinem Kopf! Es macht einen Unterschied im Ergebnis, ob er seinen Fokus ständig auf die Lahmheit seines Pferdes lenkt oder aber auf die Gesundheit ausrichtet. In dem zweiten Teil erhält er wichtige Infos zur klassischen Homöopathie, zum Beispiel zur Dosierung, Potenzierung, zu den Reaktionen und zum Unterschied von Homöopathie und Schulmedizin, aber auch zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

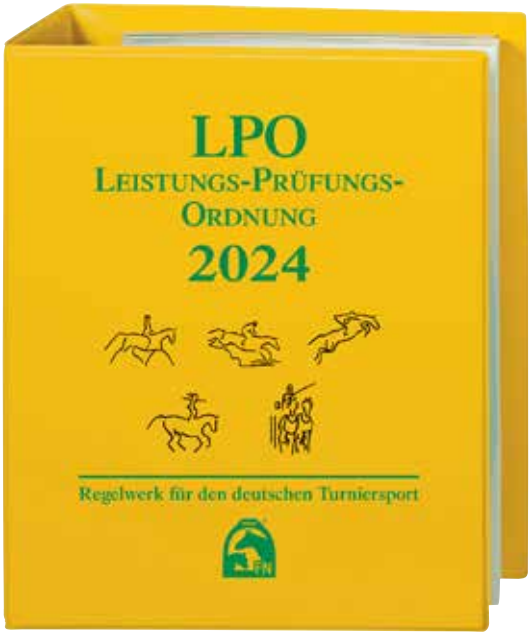
**„Horse Move“ kostet 22,00 Euro.**

Alle Werke sind im **FN***verlag* (Telefon 02581/6362-154, E-mail: fnverlag@fn-dokr.de, Internet www.fnverlag.de) sowie im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften erhältlich.

## »Regelwerk ab 2024 mit vielen Neuerungen«

# Beirat Sport: LPO 2024 verabschiedet.

**Mit mehr als einem Jahr Vorlauf hat der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) kurz vor Weihnachten die Leistungs-Prüfungs-Ordnung 2024 auf den Weg gebracht. Die neue LPO tritt in gut einem Jahr am 1. Januar 2024 in Kraft und steht im Zeichen von mehr Flexibilität.**




*„Offene" und „geschlossene" Prüfungen gehören der Vergangenheit an.*

Über zwei Jahre lang hat die Überarbeitung des nationalen Turniersport-Regelwerks gedauert, daran beteiligt waren die Disziplin-Ausschüsse des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), Vertreter der Landespferdesportverbände sowie der Deutschen Richtervereinigung und weitere Experten zu den verschiedenen Themen Insgesamt weit über 200 Anträge und Verbesserungsvorschläge wurden eingebracht und geprüft, eine weitere Diskussionsgrundlage waren die Ergebnisse der großen Turniersportumfrage 2022.

**Hier einige der wichtigsten Neuerungen:**

Mit der neuen LPO 2024 gehören „offene" und „geschlossene" Prüfungen der Vergangenheit an. Ab 2024 wird das Kind beim Namen genannt: Prüfungen, die sich ausschließlich an Amateurreiterinnen und -reiter wenden (ehemals Option A), heißen dann Amateur-Prüfungen. Diese sollen weiterhin einen Anteil von mindestens 20 Prozent an den Gesamtprüfungen eines Turnieres ausmachen. Amateure dürfen sich zukünftig auch in der Klasse S*** probieren: Nicht der Start in dieser Klasse führt zur Aberkennung des Amateurstatus im Folgejahr, sondern erst mehr als eine Platzierung auf diesem Niveau.

Unter den Aspekt Tierwohl fällt die nähere Definition der Pferdekontrollen, aber auch des unsportlichen Verhaltens, das zwar seit vielen Jahren in den Regelwerken verankert ist, aber in der neuen LPO genauer beschrieben wird: Als unsportliches Verhalten ist insbesondere die unangemessene, grobe und/oder aggressive Einwirkung eines Reiters oder einer Reiterin auf ein Pferd zu sehen, zum Beispiel beim Einsatz von Ausrüstungsgegenständen oder Hilfsmitteln wie Gerte, Sporen oder Zügel, insbesondere auch bei Abwehrverhalten beziehungsweise nach Ungehorsam des Pferdes. Dies gilt natürlich auch in Fahren und Voltigieren für den Einsatz von Peitschen, Longen oder Leinen. Im Springen führt ab 2024 bereits der zweite Ungehorsam des Pferdes zum Ausschluss. Im Einvernehmen mit dem Veranstalter kann der Reiter jedoch in aller Ruhe eine Korrekturrunde außerhalb der Wertung vornehmen, um das Turnier mit einem positiven Eindruck abzuschließen.

Mehr Tierwohl hat auch die Neuregelung im Sinn, die tragenden Stuten ab dem vierten Trächtigkeitsmonat oder mit Fohlen bei Fuß die Teilnahme am Turnier untersagt. Explizit verboten wird auch der Einsatz von sogenanntem „Fakeschaum", der eine gute Kautätigkeit des Pferdemaules vorspiegeln soll, ebenso wie von Sporen mit Zacken im Springen. Generell dürfen Sporen im Springen künftig nicht mehr als vier Zentimeter lang sein.

Die LPO 2024 schränkt außerdem den Einsatz von jungen Pferden auf Turnieren weiter ein. Dreijährige Pferde dürfen weiterhin frühestens ab 1. Mai auf Turnieren vorgestellt werden, jedoch während des gesamten Jahres an maximal fünf Prüfungen teilnehmen. Dressurpferdeprüfungen der Klasse L sind für vierjährige Pferde nicht mehr zugelassen. Hier

dürfen ab 2024 nur noch fünf- bis siebenjährige Pferde teilnehmen. Letztere allerdings nur sofern sie nicht mehr als einen Erfolg als Sechsjährige zu verzeichnen hatten. Bei Spring- und Geländepferden wurden diese Einschränkungen gestrichen.

Neuerungen gibt es auch beim Thema Siegerehrung. Wie aus der Umfrage hervorging, ist die Teilnahme eine Ehre und den Turnierreitern sehr wichtig. Der Beirat Sport hat sich daher dafür ausgesprochen, die Teilnahme für die ersten sechs Platzierten weiterhin zur Pflicht zu machen. Und wie bisher können Veranstalter den Ablauf der Siegerehrung selbst bestimmen. Neu ist jedoch, dass der Veranstalter den Ablauf der Siegerehrungen auch während des laufenden Turniers ändern, also beispielsweise je nach Wetterlage kurzfristig entscheiden kann, ob diese mit oder ohne Pferd stattfinden soll. Soll ein einzelnes Pferd aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht an der Siegerehrung teilnehmen, muss der Teilnehmer bei der zuständigen Richtergruppe dafür einen Dispens einholen, andernfalls droht weiterhin die Aberkennung der Platzierung.

### Springen: Nachbarländer als Vorbild

Unter der Überschrift „mehr Flexibilität“ stehen auch die Neuerungen im Springen. Mit Blick auf die beliebten Turnierveranstaltungen in den Niederlanden und Österreich sollen auch in Deutschland künftig Korrekturrunden, also die Wiederholung einzelner Sprünge, des gesamten Parcours oder von Parcoursteilen, aber auch das Starten außer Konkurrenz leichter und unkomplizierter möglich sein. Starts außer Konkurrenz sind dann grundsätzlich für alle Reiter mit aktueller Jahresturnierlizenz möglich. Ob und in welchem Umfang solche Starts und Korrekturrunden durchgeführt werden können und wieviel sie kosten, entscheidet die Meldestelle im Auftrag des Veranstalters – eine Vorabnennung ist nicht mehr erforderlich.

„Darüber hinaus stellen wir den Veranstaltern frei, im Parcours einen Probesprung vor dem Durchreiten der Startlinie zu ermöglichen“, erklärt Fritz Otto-Erley, der als eine seiner letzten Amtshandlungen als Leiter der Abteilung Turniersport die Überarbeitung der LPO verantwortet hat. „Dies soll gerade noch weniger erfahrenen Reitern und Pferden den Einstieg in den Sport oder die Akklimatisierung auf dem Prüfungsplatz erleichtern.“ Eine weitere Maßnahme in dieser Richtung ist die geführte Parcoursbegehung durch den Parcourschef oder einen erfahrenen Reiter oder Trainer. Sie kann auch für Geländeprüfungen angeboten werden. „Viele Reiter kommen ohne Ausbilder aufs Turnier. Ihnen soll die fachmännische Erläuterung des Kurses die Aufgabe erleichtern“, so Otto-Erley.

Eine weitere Hilfestellung für den Turniereinstieg junger Pferde bietet die Gewöhnungsspringprüfung für vier- bis sechsjährige Pferde. Sie bietet Reitern aller Leistungsklassen die Chance, ihre Nachwuchspferde über Hindernisse geringer Abmessung (etwa E-Niveau beziehungsweise 85 cm) an die Turnieratmosphäre zu gewöhnen. Die Bewertung nach dem „Clear-Round-Modus“ trägt dazu bei, den Druck gering zu halten: Jedes Pferd, das die Aufgabe fehlerfrei gemeistert hat, landet automatisch auf Platz eins.

*Veranstalter können den Ablauf der Siegerehrung selbst bestimmen*

Dieser Clear-Round-Modus gilt natürlich auch für spezielle Clear-Round-Springen, die von Klasse E bis M* in die LPO aufgenommen wurden. Ein alternatives Bewertungsverfahren kann für die Springpferdeprüfungen gewählt werden. Hier gibt es zunächst Wertnoten, nach denen das beste Viertel rangiert wird. Auf dem nächsten Platz dahinter landen gleichzeitig alle Pferde, die den Parcours zwar fehlerfrei absolviert haben, jedoch stilistisch nicht gut genug für das beste Viertel waren. Ebenfalls neu ist eine Springprüfung analog Springpferdeprüfung, eine Springprüfung für ältere Pferde ab sieben Jahren, die jedoch wie eine Springpferdeprüfung gewertet wird. „Diese Prüfungsform ist beispielsweise für ‚späte‘ Pferde interessant oder für Stuten, die zunächst im Zuchteinsatz sind und dann erst in den Sport einsteigen“, sagt Otto-Erley.

*Starts außer Konkurrenz sind grundsätzlich möglich*

Die LPO 2024 wurde aber auch entschlackt. So sind selten ausgeschriebene Spezialspringprüfungen wie die Jagd um Punkte, das Zwei-Pferde-Springen oder das Mächtigkeitsspringen in der überarbeiteten Fassung nicht mehr zu finden.

Und noch eine Neuerung gibt es in der LPO 2024, die viele Reiter und Reiterinnen freuen

wird: In der Bezeichnung der Springen wird – wie im internationalen Sport – die Höhe in Zentimetern angegeben. Damit wird den Teilnehmern noch deutlicher, was sie erwartet: ein A*-Springen mit einer Hindernishöhe von 90 oder 95 Zentimetern oder ein M*-Springen mit 120 oder 125 Zentimeter hohen Sprüngen. Die Höhenstufen werden dabei in Fünferschritten angegeben.

### Dressur: Dressurreiter- und Dressurpferdeprüfung Klasse S kommt

*Dressurreiterprüfung Klasse S kommt*

Neu in der LPO 2024 ist eine Dressurreiterprüfung Klasse S, mit der unter anderem auch die Kandarenreife eines Reiters überprüft werden soll. Ferner vorgesehen ist eine Dressurpferdeprüfung der Klasse S. Ob es hier eine Wahlfreiheit zwischen Kandare und Trense geben soll, ist noch nicht entscheiden. Das komplette Thema wurde auf die FN-Tagungen im Mai 2023 verschoben.

Neu in der Dressur ist außerdem das gemischte Richtverfahren. Dieses ist bekannt von und vorgeschrieben für Children-Dressuraufgaben der FEI und ab 2024 auch zugelassen für Dressurreiterprüfungen Klasse L, M und S sowie für eine neue Prüfung, die Dressurpferdeprüfung Klasse S. Hierbei vergibt ein Richter (bei C) „technische Noten“ für die Einzellektionen, ein weiterer Richter oder eine Richtergruppe beurteilt die Prüfung wie eine Dressurreiterprüfung mit einer Gesamtnote am Ende, die dann in Prozente umgerechnet wird. Die Prozentpunkte des Richters bei C und der Richtergruppe/des Richters werden addiert und durch zwei geteilt.

### Vielseitigkeit: Die „GVL“ ist Geschichte

Mit der LPO 2024 gibt es die „Große Vielseitigkeitsprüfung“ auch im nationalen Regelwerk nicht mehr. Mit dem Beschluss der FEI im Jahr 2002, ab 2004 Vielseitigkeits-Championate nur noch als „Kurzprüfungen“, also ohne Rennbahn und Wegestrecken, auszurichten, verschwand diese traditionelle Prüfungsform nahezu schlagartig aus dem Terminkalender und wurde auch national in Deutschland nicht mehr angeboten. Dass sie nun auch keinen Platz mehr in der künftigen LPO findet, war eigentlich reine Formsache.

Neu in der LPO 2024 ist dagegen die Unterscheidung in L*- und L**-Vielseitigkeitsprüfungen sowie die Geländepferdeprüfung Klasse E. Analog zum Springen soll sie Reitern aller Leistungsklassen die Gelegenheit geben, ihre vier- bis sechsjährigen Youngster an die Aufga-

ben im Gelände heranzuführen. Der erfahrenere Buschnachwuchs darf zukünftig auch mit mehrfachen Erfolgen aus dem Vorjahr weiter in Geländepferdeprüfungen an den Start gehen, da das entsprechende Handicap der Vorerfolge wegfällt.

Im Vielseitigkeitsabschnitt der LPO werden auch einige Anpassungen an das internationale Reglement vorgenommen. So wird ab Klasse L der Koeffizient bei der Umrechnung des Dressurergebnisses in Minuspunkte abgeschafft. Zur Errechnung der Strafpunkte werden die erreichten Prozentpunkte von 100 abgezogen und auf eine Dezimalstelle gerundet. In den Klassen E und A wird weiterhin mit 1,5 multipliziert, um den höheren Stellenwert der Dressur als Grundlage der Ausbildung zu erhalten. In der Teilprüfung Springen gibt es ab 2024 nur noch 0,4 statt 1 Strafpunkt pro angefangene Sekunde für das Überschreiten der erlaubten Zeit.

### Fahren: Die Two-in-One-Prüfung kommt

Zwei in eins heißt die neue Prüfungsform im Fahren, die ab 2024 eine Dressur- mit einer Kegelfahrprüfung kombiniert. Das Gespann absolviert dabei zunächst eine Dressur und durchfährt direkt im Anschluss einen Kegelparcours, der im Regelwerk bisher „Hindernisparcours“ hieß. „Two in One“-Prüfungen können in den Klassen A und M ausgeschrieben werden. „Der Unterschied ist, dass der Kegelparcours auf dem Dressurviereck steht und die Dressur um den Kegelparcours drumherum gefahren wird. Der Teilnehmer erhält zwei Ergebnisse, wobei das Ganze jedoch als nur ein Start gilt, weil nur einmal abgefahren wird. Das hat den Vorteil, dass so eine Two-in-One-Prüfung als Kombination mit einer Geländeprüfung an einem Tag absolviert werden kann. Wir hoffen, den Fahrsport dadurch für Teilnehmer und Veranstalter kostengünstiger und attraktiver zu machen“, so Otto-Erley. Die Klasse E kann im Fahren ab 2024 nur noch als WBO-Wettbewerb ausgeschrieben werden.

### Voltigieren: Links und rechts herum

Etliche Neuerungen erwarten die Voltigierer ab 2024, unter anderem die offizielle Einführung der Altersklasse Junge Voltigierer (U21). Darüber hinaus steht es dann allen offen, ihr Pferd nicht nur traditionell links herum, sondern auch auf der rechten Hand zu longieren. Dabei ist auch möglich, dass zwischen Pflicht und Kür ein Handwechsel erfolgt.

Neu sind auch ein 90 Sekunden-Countdowns nach der Startfreigabe sowie eine Neuregelung für das Auslaufen des Pferdes. Dieses muss nach dem letzten Abgang nicht mehr Aufstellung in der Zirkelmitte nehmen. Stattdessen kann der Longenführer nach einem geregelten Übergang des Pferdes zum Halten vom Standort des Pferdes aus kurz und formlos mit Blickrichtung zum Richter A grüßen. Das Pferd wird dann direkt im Schritt über den Ausgang aus dem Wettkampfzirkel geführt, wahlweise mit bereits ausgeschnallten oder noch eingeschnallten Ausbindern. Der Schlussgruß der Voltigierer kann währenddessen oder danach aus der Zirkelmitte erfolgen.

Mit Blick auf das Pferdewohl wurde für das Voltigieren außerdem die Zahl der Starts pro Tag verkürzt, insgesamt darf ein Pferd maximal viermal pro Tag in den Zirkel einlaufen, und die Beschreibung der Pferdenote wurde konkretisiert. Als vertrauensbildende Maßnahme erlaubt die LPO ab 2024 darüber hinaus die Anwesenheit eines „Friendly Horse“ am Zirkelrand, so dass ein Pferd nicht alleine in der Wettkampfhalle sein muss. Diese Regelung hat sich im Para-Dressursport bereits gut bewährt.

Neben der LPO 2024 hat der FN-Beirat Sport auch die Wettbewerbs-Ordnung (WBO 2024) sowie die neuen Aufgabenhefte Reiten, Fahren und Voltigieren 2024 verabschiedet. Alle Regelwerke gibt es ab Herbst 2023 in digitaler Form unter www.fn-regelwerke.de oder in gedruckter Form, zu beziehen im FNverlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Alle Regelwerke treten am 1. Januar 2024 in Kraft.

***Uta Helkenberg***

*Two-in-One-Prüfung können in Kombination mit einer Geländeprüfung an einem Tag absolviert werden kann.*

# Qualität von Großewinkelmann: Boxen, Tore und Paddocks

Artgerechte und innovative Pferdehaltung dank Growi®.
www.growi.de

Großewinkelmann
www.growi.de

**Großewinkelmann GmbH & Co. KG**
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg
Tel. 05244 9301-960
info@growi.de | www.growi.de

## »Information der SVLFG«

# Neues im Verbandskasten.

**Seit 1. November 2022 gelten neue Normen für Verbandskästen in Betrieben. Neue Materialien wurden aufgenommen, vorgeschriebene Mengen verändert. Die Neuerungen gelten sowohl für die kleinen Verbandskästen nach DIN 13157 als auch für die großen nach DIN 13169 in den Betrieben.**

Die Anzahl der Wundschnellverbände wurde erhöht, da sie die am meisten gebrauchten Verbandsmaterialien bei der Ersten Hilfe sind. Zusätzlich aufgenommen wurden Hautreinigungstücher, wie sie bereits seit einigen Jahren im KFZ-Verbandkasten enthalten sind. Ebenfalls neu sind zwei Gesichtsmasken, die neben den bereits seit Jahren etablierten Erste-Hilfe-Handschuhen den Eigenschutz des Ersthelfers erhöhen.

Betriebe, die einen großen Verbandskasten vorhalten müssen, können alternativ auch auf zwei kleine zurückgreifen. Bis auf die Anleitung zur Ersten Hilfe und die Verbandsschere umfasst der große Verbandskasten exakt den Inhalt von zwei kleinen Kästen. Vor allem in größeren Betriebsstätten sind die Erste-Hilfe-Materialien im Notfall so schneller greifbar. Betriebe mit bis zu zehn Beschäftigten können weiterhin alternativ einen KFZ-Verbandskasten verwenden. Ein solcher muss dann sowohl in den Betriebsfahrzeugen als auch in der Betriebsstätte vorhanden sein.

Die bisher vorhandenen Verbandskästen müssen nicht sofort ersetzt werden – es sei denn, das Haltbarkeitsdatum ist abgelaufen. Alte Kästen sollten aber sinnvollerweise um das neue Material ergänzt werden.

***Quelle: www.svlfg.de***

## »*IN* Betriebe haben Vorteile«

# Vergünstigungen der Kooperationspartner.

- bis zu 22 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Mazda Motors (Deutschland) GmbH-Modellpalette
- 15 % Rabatt auf Fahrzeuge der aktuellen SUBARU-Modellpalette
- bis zu 20 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen KIA-Modellpalette
- bis zu 16 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen HYUNDAI-Modellpalette
- bis zu 30 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Nissan-Modellpalette
- bis zu 20 % Rabatt auf eine Fahrzeugauswahl der aktuellen SsangYong Motors Deutschland GmbH
- bis zu 16 % Preisnachlassempfehlung auf Neufahrzeuge der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH
- Sonderkonditionen auf eine Auswahl an Fahrzeugen der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH
- bis zu 29 % Rabatt auf Fahrzeuge der Toyota Deutschland GmbH
- Sonderkondition auf eine Auswahl an Produkten des FN*verlages*
- bis zu 15 % Preisnachlass auf Hindernisprogramm sowie auf Zubehörteile von Reitsporthindernissen der Sattler „Reitsport-Hindernis-Agentur“
- bis zu 15 % Rabatt auf die betrieblichen Haftpflichtversicherungen der R+V/VTV-Versicherung
- 15 % Rabatt auf das Jahresabbonement der Fachzeitschrift „Pferdebetrieb“
- bis zu 30 % Rabatt auf Beratungen der UKB Betriebsberatung Reitstall
- bis zu 20 % Rabatt auf Beratungen der Firma Reitanlagen und Stallbau FINK
- Rabatte und Sonderkonditionen der Mobilfunkanbieter Telekom T-D1“
- 20 % Rabatt auf die Anzeigenschaltung bei ehorses.de – Deutschlands führendem Pferdemarkt im Internet
- 10 % Rabatt auf das komplette Onlinesortiment der Firma Großwinkelmann im Bereich Stall- und Weidetechnik
- 40 % Sonderrabatt auf Online-Software des Herstellers lexoffice von Lexware

## »Dein Verein: Sport, nur besser«

# Neue Bewegungskampagne startet.

**„Dein Verein: Sport, nur besser." lautet der Slogan der neuen Werbekampagne, die der Deutsche Olympische Sportbund und das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) gemeinsam in Auftrag gegeben haben. Die Kampagne ist Bestandteil des mit 25 Millionen Euro geförderten ReStart-Programms von BMI und DOSB. Ziel ist es, die Menschen in Deutschland zu mehr Sport und Bewegung zu animieren und die Sportvereine in Deutschland zu stärken.**

Seit dem 24. Januar sind die ersten Kampagnenmotive bundesweit sowohl auf klassischen Werbeflächen in den Städten, in Zeitungen und Magazinen, als auch im digitalen Raum zu sehen. Gleichzeitig können seit dem 24. Januar die Sportvereinsschecks gebucht werden. 150.000 Sportvereinschecks stehen zum Download zur Verfügung und können von Menschen, die noch nicht in einem Sportverein Mitglied sind, als Zuschuss für eine Vereinsmitgliedschaft in Höhe von 40 Euro in Sportvereinen eingelöst werden. Mehr Informationen dazu finden sich auf der Kampagnen-Website www.sportnurbesser.de.

„Die Pandemie hat den Bewegungsmangel in Deutschland noch einmal verschärft und die Sportvereine vor große Herausforderungen gestellt. Umso wichtiger ist es, dass wir die Menschen motivieren, mehr Sport zu treiben. Das soll die Kampagne leisten und dabei zeigen, dass Sport im Verein am schönsten ist. Hier geht es auch um Gemeinschaft, Miteinander und Solidarität. Im Sportverein werden Werte gelebt, Menschen integriert und Engagement wird großgeschrieben", sagt DOSB-Präsident Thomas Weikert und ergänzt: „Wir starten nun so richtig durch und gerade die Sportvereinsschecks sind eine tolle Möglichkeit, Sport im Verein auszuprobieren und sich dafür zu begeistern."

Bundesinnenministerin und Sportministerin Nancy Faeser erklärt: „Wir wollen dafür sorgen, dass die Menschen nach den harten Jahren der Pandemie wieder mehr Lust auf Bewegung bekommen. Die Sportvereine haben in dieser Zeit sehr gelitten und Mitglieder verloren. Jetzt spüren wir: Der Sport kommt wieder zurück. Mit unserem ReStart-Programm unterstützen wir den Sport bei diesem Neustart. Wir wollen, dass die Vereine wieder neue Mitglieder gewinnen. Mit den Sportvereinsschecks senken wir die Hürde für Menschen, die neu in Sportvereine eintreten wollen. In Zeiten der Krise, die viele Menschen hart trifft, ist der Sportvereinsscheck eine wertvolle Unterstützung.

Wir alle wissen: Mit Sport geht es uns besser. Der Sport ist wichtig für die körperliche und psychische Gesundheit. Und der Sport hilft gerade in schwierigen Zeiten dabei, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten. Denn in den Sportvereinen kommen alle zusammen – von klein auf, ganz gleich, wo Menschen aufwachsen und wo ihre Wurzeln sind."

### Weitere Maßnahmen starten

Neben den Sportvereinsschecks starten noch weitere Maßnahmen des ReStart-Programms. So haben 4.000 Sportvereine die Möglichkeit eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro für Aktionen und Kooperationen, die der Mitgliedergewinnung dienen, beim DOSB zu beantragen. Ab April wird darüber hinaus auch die Bewegungslandkarte online sein, sie ermöglicht die einfache bundesweite digitale Sportangebotssuche.

Bis zum 28. Februar 2023 können sich Kommunen, insbesondere Sport- und Gesundheitsämter, in ganz Deutschland in Kooperation mit mindestens einem ortsansässigen Sportverein über die Antragsplattform des DOSB um Verleihangebote im öffentlichen Raum bewerben. Insgesamt 150 dieser Angebote inklusive Trainingsequipment stehen zur Verfügung. Damit erhalten Bürger*innen einen einfachen und kostenfreien Zugang zu Sportmaterialien im Freien und können sich direkt sportlich betätigen. Eine Auswahl der geförderten Kommunen wird im April 2023 von einer Fachjury des DOSB getroffen.

Weiterführende Informationen rund um das ReStart-Programm finden Sie auch unter folgendem Link: https://www.dosb.de/restart

## »Beratung und Weiterbildung«

# Hallo Trainer, wir kommen!

*Das PM-Mobil stellt den Trainer in den Mittelpunkt, liefert Hilfestellung und zeigt Perspektiven auf.*

**Ausbilder spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Training mit dem Pferd zu begeistern. Damit sie diese Aufgabe auch in Zukunft bestmöglich meistern können, hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit ihren Persönlichen Mitgliedern das PM-Mobil ins Leben gerufen. Es kommt direkt in die Vereine und Betriebe und steht den Trainern vor Ort in elf teilnehmenden Landespferdesportverbänden mit Rat und Tat zur Seite. Bewerben kann und darf sich jeder!**

Das PM-Mobil bietet Trainern in teilnehmenden Landespferdesportverbänden ein kostenloses Beratungs- und Weiterbildungsangebot. Dabei macht sich ein erfahrenes Team bestehend aus einem Ausbilder und/oder Pferdewirtschaftsmeister als fachlichem Berater, einem Ansprechpartner aus dem entsprechenden Landesverband sowie der FN-Projektleiterin auf den Weg in die ausbildenden Vereine und Betriebe, um Trainer in ihrem Tätigkeitsumfeld zu besuchen und jeweils einen halben Tag lang gemeinsam mit ihnen und ihren Schülern zu verbringen. Die Idee dahinter ist ein Austausch auf Augenhöhe, bei dem individuelle, auf den Traineralltag bezogene Frage- und Problemstellungen mit einer erfahrenen Fachkraft auf Augenhöhe besprochen und erörtert werden und gemeinsam neue Perspektiven und auch Angebote entwickelt werden können. Die Beratung und Hilfestellung findet direkt auf der eigenen Anlage statt und es kann zwischen drei Schwerpunktthemen gewählt werden:

- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ausbildern inklusive Tipps zur Unterrichtserteilung: Hierbei werden gemeinsame Trainingseinheiten in einer gewünschten Disziplin – Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren oder Voltigieren – absolviert, reflektiert und überlegt, wie sich der Unterricht für die Reitschüler optimieren lässt.
- Durchführung von Reitabzeichenlehrgängen: Reitabzeichen sind ein wichtiger Meilenstein der reiterlichen Entwicklung. Sie überprüfen den Ausbildungsstand, motivieren und geben neue Impulse für den Reitunterricht. Für den ausrichtenden Verein oder Betrieb sind dazugehörigen Lehrgänge natürlich erstmal mit Aufwand verbunden. Gemeinsam wird geschaut, wie sich Reitabzeichenlehrgänge mit den Gegebenheiten vor Ort umsetzen lassen, es werden praktische Abläufe durchgespielt, Tipps gegeben und Unsicherheiten in Bezug auf die Prüfungsabläufe abgebaut.
- Basissport mit Lehrpferden: Hierbei geht es darum, gemeinsam neue Ideen für den Unterricht zu entwickeln, aber auch das Management der Schulpferde unter die Lupe zu nehmen.

*Austausch auf Augenhöhe*

Wer als Trainer, Trainergruppe oder auch Trainerinteressent möchte, dass das PM-Mobil auf der eigenen Anlage Station macht, kann sich ab sofort um einen Besuch bewerben. Alle Infos zum Bewerbungsablauf sowie die teilnehmenden Landesverbände und Tourdaten gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pmmobil. Bewerbungsschluss ist der 20. März 2023.

***Maike Hohheisel-Popp***

## »FN-Schulpferde-Aktionen«

# Zweite Runde startet.

**Sie sind Lehrmeister, die den einen oder anderen Fehler verzeihen. Sie sind geliebte Helden von Kindern. Sie sind Möglichmacher für Jugendliche und Erwachsene und doch stehen sie am Ende des Tages viel zu selten im Mittelpunkt, sind vor allem im Turniersport wenig zu finden: Schulpferde. Dabei möchten auch Schulpferdereiter ihr Können unter Beweis stellen, sich mit anderen messen und wertvolles Feedback erhalten. Bereits zum zweiten Mal unterstützt daher die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Aktionen, mit denen der Schulpferdeeinsatz auf Turnieren gefördert wird.**

*WBO-Veranstaltungen können in den Genuss einer umfangreichen Förderung kommen.*

Zusammen mit ihren Persönlichen Mitgliedern (PM) und HKM Sports Equipment unterstützt die FN sogenannte PM-Schulpferdeturniere nur für Schulpferde. Bis zu 50 eigenständige WBO-Veranstaltungen können in diesem Jahr in den Genuss einer umfangreichen Förderung kommen. Teilnahmeberechtigt sind alle Pferdesportvereine und -betriebe mit Sitz in Deutschland, die Mitglied im Landespferdesportverband sind und die im Zeitraum 21. April bis 15. November ein PM-Schulpferdeturnier für Schulpferdereiter veranstalten möchten. Gehen mehr als 50 Bewerbungen ein, entscheidet das Los darüber, wer eine Förderung erhält.

Alle Informationen zur Ausschreibung mit Anforderungen und Teilnahmekriterien sowie Bewerbungsmodus gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdeturnier.

Wer nicht gleich ein ganzes Turnier für Schulpferde und ihre Reiter ausrichten, aber dennoch ein wichtiges Statement pro Schulpferd abgeben möchte, der ist bei den Schulpferde-Champions richtig aufgehoben. Gemeinsam mit DOKR-Ausrüster Effol möchte die FN mit dieser Aktion Turnierveranstalter motivieren, ein bis zwei ihrer Wettbewerbe beziehungsweise Prüfungen auf einem ohnehin geplanten Turnier mit einer Sonderwertung für Schulpferdereiter auszuschreiben. Gefördert werden können bis zu 100 Siegerehrungen mit Ehrenpreisen in Höhe von 100 Euro je Siegerehrung und einem Schleifensatz.

Alle Informationen zur Ausschreibung mit Anforderungen und Teilnahmekriterien sowie Bewerbungsmodus gibt es unter www.pferd-aktuell.de/schulpferde-champions.

Bewerbungen für beide Aktionen sind ab sofort möglich, Bewerbungsschluss ist in beiden Fällen der 19. März 2023.

## »Equitana 2023«

# Tierwohl und Nachhaltigkeit im Fokus.

**Die Equitana ist vom 9. bis 15. März das Schaufenster der Reitsportbranche. Bei den Innovationen speziell im Investitionsgüterbereich in Halle 3 setzen Tierwohl und Nachhaltigkeit Schwerpunkte.**

Die Weltmesse des Pferdesports zeigt die Entwicklungen der Branche, macht Zukunftsperspektiven sichtbar und bietet eine Plattform für Austausch und Kontaktpflege. Zentrale Themenschwerpunkte zeichnen sich bereits im Vorfeld ab: Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, die Anpassungen an den Klimawandel und das Wohlbefinden der Pferde stehen im Fokus und setzen in allen Bereichen die entscheidenden Impulse.

### Innovative Stall- und Haltungskonzepte

Bei Stallbauten und Haltungskonzepten stehen großzügige, lichtdurchflutete und gut belüftete Anlagen im Mittelpunkt, die den Tieren viel Freiraum bieten und gleichzeitig eine gute und effiziente Versorgung ermöglichen. Schutz vor zunehmender Sommerhitze, Staub und Insekten ist ein weiteres großes Thema. Mehrere Aussteller präsentieren durchdachte Beregnungs- und Belüftungssysteme, die das Stallklima in trockenen und heißen Monaten deutlich verbessern. Eine Kombination aus beidem stellt Röwer und Rüb vor.

Durch eine spezielle Vernebelungstechnik sorgt die Anlage dafür, dass Staub und Schmutz auch beim Fegen nicht aufwirbeln und die Lunge der Pferde nicht belasten. „Bei Hitze kühlt das System den Stall um acht Grad Celsius herunter und mindert gleichzeitig die Belästigung durch Insekten. Denn die feinsten Tröpfchen setzen sich wie Morgentau auf die Flügel und verhindern, dass die Tiere fliegen können", erklärt Inga Sieling, Marketingleiterin von Röwer und Rüb das Prinzip, mit dem sich das Unternehmen um den Equitana Innovationspreis 2023 bewirbt. Das System lässt sich auch in Reithallen, auf Paddocks sowie in Kliniken und Rehazentren installieren und dort beispielsweise mit Zusätzen für eine Inhalation versehen.

Für Pferde mit Allergien, Asthma und anderen Atemwegserkrankungen zählt außerdem eine Weiterentwicklung der Heubedampfung zu den Neuheiten auf der Messe. Die Maschine ist so konstruiert, dass sie Rundballen bis zu einem Durchmesser von 1,4 Metern innerhalb von zwei Stunden bedampfen kann. Damit ermöglicht sie erstmals die tägliche Versorgung und therapeutische Unterstützung größerer Bestände von bis zu 60 Pferden.

*Schutz vor Sommerhitze, Staub und Insekten ist ein großes Thema*

### Anlagen für Wellness, Reha und Bewegung

Das Thema Rehabilitation, Regeneration und Wohlbefinden ist auf der Equitana im März ebenfalls stark vertreten. Rund zehn verschiedene Aussteller mit unterschiedlichen Schwerpunkten zeigen auf der Messe Führanlagen, Laufbänder, Aquatrainer und weitere Systeme,

die zusätzliche Bewegungsangebote schaffen, kontrolliertes Antrainieren und Muskelaufbau in einer Genesungsphase ermöglichen und das Wohlbefinden steigern. Die Anlagen sind vor Ort aufgebaut, die Hersteller informieren über innovative Funktionen, zeigen neue Entwicklungen und bieten eine persönliche Beratung zu den einzelnen Produkten und ihren Einsatzmöglichkeiten an.

### Sicherer Transport und elektrisches Stallmanagement

Um Tierwohl und Sicherheit geht auch im Transportsektor. Die Fahrzeuge bieten den Pferden unterwegs mehr Komfort und Freiraum und zahlreiche Einbauten und Systeme wie abgerundete Ecken, stabile Verschlüsse, flexible Stangen, rutschfeste Böden oder flache Einstiege sorgen zusätzlich dafür, dass sie ihr Ziel auch möglichst sicher erreichen. Der Bereich Transport wächst auf der Equitana 2023 deutlich. Es sind mehr Aussteller vor Ort, die eine große Vielfalt von Fahrzeugen für verschiedene Ansprüche vorstellen und eine entsprechend gute Vergleichbarkeit von Preisen und Leistungen ermöglichen.

*Der Bereich Transport wächst auf der Equitana 2023 deutlich.*

Die Elektromobilität setzt im Segment der Maschinen für Stall- und Anlagenmanagement die entscheidenden Maßstäbe. Trecker und Hoflader sind inzwischen auf Strom umgerüstet, sie arbeiten energieeffizient und geräuscharm. Bereits im vergangenen Jahr zeichnete die unabhängige Expertenjury den Hoftrac 1190e der Firma Weidemann mit dem Equitana Innovationspreis aus – unter anderem für seine längere Laufleistung, gesteigerte Effizienz und die Energierückgewinnung. Ein Selbstläufer bei der Bodenpflege ist die neue Generation von Reitplatzplanern, die sich auf der Messe vorstellt. Nach dem Vorbild des Rasenroboters ebnen sie Hallen und Plätze selbstständig ein.

Witterungsbeständige Pfähle für Weidezäune und Bretter für Banden und Boxen aus recyceltem Kunststoff – diese nachhaltige Idee lässt sich ebenfalls in Halle 3 entdecken. Nach Angaben des Herstellers enthält jeder Quadratmeter seiner flexiblen und bruchsicheren Profile 920 Plastiktüten. Außerdem haben 315 Millionen PET-Flaschen allein im vergangenen Jahr in den Brettern, Pfosten und Platten eine neue Verwendung gefunden. Das Unternehmen setzt bewusst auf die Wiederaufbereitung von Altplastik aus Europa und verspricht langlebige Produkte, die schlagfest und vor Verbiss geschützt sind.

### Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Erstmals präsentieren sich junge Unternehmen, die sich auf nachhaltige Produkte im Reitsport spezialisiert haben, gemeinsam auf einer eigenen Fläche. Vom Biohof über natürliche Futter- und Pflegemittel bis zu Pferdeausrüstung, Zubehör und Reitsportmode reicht die vielfältige Palette der Aussteller in diesem Bereich. Sie setzen nicht nur auf natürliche Materialien, sondern auch auf nachhaltige Lieferketten und klimafreundliche Verpackungen. „Wir möchten ein neues Bewusstsein schaffen und wirklich etwas verändern", betont Jessica Thees. Sie hat gemeinsam mit Stefanie Lubetzky vor zwei Jahren die Firma Hoofment gegründet, um Kleidung für Pferd und Reiter nachhaltiger zu produzieren. Die Funktionsstoffe basieren auf nachwachsenden Rohstoffen wie Eukalyptus oder Buchenholz, ihre Leggings bestehen aus Meeresplastik und PET-Flaschen. „Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass die Produktion eines Baumwoll-T-Shirts 3.000 Liter Wasser verbraucht, die Textilindustrie für zehn Prozent

der weltweiten $CO_2$-Emissionen verantwortlich ist und mit ihren Chemikalien unzählige Gewässer belastet. Dem möchten wir wirkliche Alternativen entgegensetzen", betont Jessica Thees. Für sie ist es selbstverständlich, dass ihre Produkte auch vegan sind und sie sich auch für den Tierschutz engagieren. Zwei Prozent der Umsätze fließen an eine Organisation, die sich um verwahrloste Pferde kümmert.

### Perspektiven im Pferdesport

Expertenvorträge und Produktpräsentationen verschiedener Aussteller informieren im EduCare-Forum in Halle 1 über zahlreiche Themen rund ums Pferd. In den „Equitana Future-Talks" geht es dort außerdem täglich um verschiedene Berufsbilder in der Branche. Von Fotografen und Journalisten über Autoren und Influencer bis zu Futtermittelherstellern stellen verschiedene Vertreter ihre Tätigkeiten vor, sprechen über Herausforderungen und Chancen und beantworten Fragen. Ergänzend dazu finden Interessenten während der Jobbörse am Montag, 13. März, im Kongresszentrum Süd die passenden Stellenausschreibungen für eine berufliche Zukunft in der Reitsportbranche.

### Als *IN* Betrieb zur Equitana – Teil 1

Sie wollten die Equitana schon immer einmal in Ruhe geniessen? Sie möchten sich um nichts kümmern müssen und den Vorteil kurzer Wege in Anspruch nehmen? Sie verbinden den Messebesuch gerne mit einer unterhaltenden Fortbildung? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: Denn erstmals bietet die FN exklusiv für Mitgliedsbetriebe ein Reisepaket vom 13. bis 14. März zur Equitana an.

### Im Reisepreis inbegriffen sind:

- Übernachtung mit Frühstück vom 13. auf den 14. März im 3,5 Sterne Hotel „Moxy Essen City" nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof Essen
- Ihre Eintrittskarten zur Equitana für beide Tage
- einen Parkplatz unmittelbar am Messegelände für beide Tage
- Ihre Eintrittskarten zur Abendveranstaltung der Equitana am 13. März: Uta Gräf & Andi Kreuzer live – ein vielseitiger Abend mit Dressurreiterin Uta Gräf und Springreiter Andreas Kreuzer: Erstmalig zeigen die beiden international erfolgreichen Top-Ausbilder die gemeinsamen Basics für ein erfolgreiches Reitpferdetraining

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 199 Euro, bei Einzelbuchung erfolgt ein Einzelzimmerzuschlag in Höhe von 85 Euro. Anmeldeschluss ist der 10. März 2023.

Ihre Buchung richten Sie bitte über FNticket&travel an: pm-reisen@fn-dokr.de. Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch bei Doreen Rausch oder Verena Leve unter 02581-6362626.

---

### Als *IN* Betrieb zur Equitana – Teil 2

Einen weiteren Vorteil können *IN* Betriebe auf der EQUITANA aus der Mitgliedschaft ziehen: Sie können vergünstige Eintrittskarten (je Mitgliedsbetrieb und Tag max. 5 Karten) zum Sonderpreis von 18 Euro (anstelle von 23 Euro Normalpreis) beziehen.

Hierzu einfach folgenden Link anklicken: https://www.ticketmaster.de/feature/equitana-tickets/e-codes/ Dann den Tag und „Fachbesucher" auswählen und den Code „equgruppe23" eingeben. Danach können Sie Ihre Tickets direkt mit den vergünstigten Konditionen buchen. Der Rabatt gilt auf alle Erwachsenen-Messetickets unter der Woche vom Donnerstag bis Freitag und von Montag bis Mittwoch.

## »20. April«

# Reken/Westfalen.

Schon traditionell laden der Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband, der Pferdesportverband Westfalen und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zu einem Kooperationsseminar für Pferdebetriebe ein, im Jahr 2023 am 20. April nach Reken. Neben der Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes mit Pferdehaltung stehen die folgenden Themen auf dem Programm: „Tierschutz und Tierwohl in aller Munde – wichtige Punkte für die Betriebsleitung" und „Rechte und Pflichten der Betriebsführung".

Das Seminar beginnt um 10 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr am Seminar beträgt je Person 60 Euro (inkl. Tagungsgetränke und Mittagsimbiss). Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Fax: 02303 2531039 oder per E-Mail an eva-maria.portmann@wlv.de.

Anmeldeschluss ist der 3. April.

## »24. und 25. April«

# Sinzing bei Regensburg/Bayern.

Nach den gelungenen Veranstaltungen in der Vergangenheit laden der Bayerische Bauernverband, der Bayerische Reit- und Fahrverband und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 24. und 25. April 2023 Pferdebetriebe zum sechsten Kooperationsseminar nach Sinzing (bei Regensburg) ein. Bei der Fortbildungsveranstaltung steht die Besichtigung eines landwirtschaftlichen

Betriebes mit Pferdehaltung (am 25. April) sowie folgende Themen auf dem Programm:

Am 24. April: „Pensionspferdehalter im Spannungsfeld zwischen Gemeinde, Anwohnern und benachbarten Landwirten – was gilt es beim Bauen im Außenbereich zu beachten", „Reitböden und Umwelt – Herausforderungen der Zukunft", „Tierschutz und Tierwohl in aller Munde – wichtige Punkte für die Betriebsleitung", „Überblick über das Angebot und die Arbeit eines Pferdekrematoriums" und „Wie gestalten wir mit einfachen Mitteln unseren Betrieb vogelfreundlich?". Optionales Abendessen

Am 25. April: „Auswirkungen der Energiekrise auf Pferdebetriebe: Möglichkeiten zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit" sowie „Verwertung von Pferdemist in einer Biogas-Kleinanlage".

Ihre Online-Anmeldung für beide Seminartage kann per www.bildung-beratung-bayern.de/?tid=19012025 erfolgen. Oder Sie richten Ihre Anmeldung per Post, Mail oder Fax an: Bildungswerk im Bayerischen BauernVerband - Bezirksverband Oberbayern, Karolinenplatz 2, 80333 München, Fax: 089 / 55 873-420 oder E-Mail Oberbayern@BBV-Bildungswerk.de

Das Seminar dauert am 24. April von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und am 25. April von 9 Uhr bis 16.15 Uhr. Die Teilnahme kostet je Tag und Person 95 Euro, darin enthalten sind ein Mittagsimbiss, Seminarunterlagen und Getränke.

Anmeldeschluss ist der 23. März 2022.

## »1. April«

# Dresden/Sachsen.

Am 1. April lädt der Pferdesportverband Sachsen zu einem Seminar für Pferdebetriebe nach Dresden ein. Hierbei werden kritische Situationen in der Pferdehaltung, besonders bei der Futterbeschaffung und der Wirtschaftlichkeit beleuchtet und Lösungsvorschläge unterbreitet.

Verbindliche Anmeldungen senden Sie bitte mittels Formular (www.pferdesport-sachsen.de/Downloads/ „Anmeldeformular Seminare und Lehrgänge") an den Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. (E-Mail seminare@pferdesport-sachsen.de).

Das Seminar beginnt um 11 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Die Teilnahmegebühr am Seminar beträgt je Person 30 Euro (inkl. Tagungsgetränke).

Anmeldeschluss ist der 10. März.

## »Save the date«

# Expertentalk zur Energiekrise.

Am 13. April veranstaltet die FN von 18 Uhr bis 20.30 Uhr einen Online-Expertentalk zur Energiekrise und deren Folgen für Vereine und Pferdebetriebe. Namhafte Branchenexperten geben Statements zur aktuellen Situation. Im Fokus stehen die Einsparung von Energie und Wasser in Vereinen und Betrieben – Heizung und Photovoltaik. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zu allgemeinen Fragestellungen. Ihre Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme richten Sie bitte an ewaniek@fn-dokr.de oder dkoch@fn-dokr.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie in Kürze unter www.pferd-aktuell.de

## »Equitana«

# Das FN-Programm vom 9. bis 15. März.

Wenn vom 9. bis 15. März die Equitana 2023 in Essen die Messehallen öffnet, dann ist auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) dabei. Wie seit mittlerweile 50 Jahren. Als Partner und ideeller Träger der Weltmesse des Pferdesportes bietet die FN ein umfassendes Praxis- und Informationsprogramm:

- mehrere Stunden Praxis-Demos zur Ausbildung von Mensch und Pferd mit Olympiasiegern, Bundestrainern, hochkarätigen Ausbildern, exzellenten Praktikern und Fachautoren des **FN***verlages* in den Ringen in Halle 5 und 6.
- Expertenvorträge zur Pferdegesundheit in Halle 1.
- Beratung und Information am FN-Stand in Halle 6: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der FN beantworten Fragen von A wie Ausbildung bis Z wie Zucht, zu Reitabzeichen, Trainerausbildung, Leistungsklassen, Turniersport, Vereinsmanagement, Angebote für Pferdebetriebe und vieles mehr.
- Service: Ein Pferd eintragen oder einen Besitzwechsel vornehmen, direkt auf der Messe; einfach Pferdepass und das ausgefüllte Formular für Turnierpferdeeintragung oder Besitzwechselantrag (auf der FN-Homepage) mitbringen.
- Highlights des FN-Programms im großen Ring in Halle 5 (13 bis 14 Uhr) sind unter dem Motto „Von den Besten lernen“ Live-Trainings mit prominenten Influencern und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess (10.3.), Vielseitigkeits-Olympiasiegerin Julia Krajewski (13.3., ab 15 Uhr) und Co-Bundestrainer Springen Marcus Döring (14.3.).

Ausführliche Informationen und das gesamte Tagesprogramm der FN gibt es unter www.pferd-aktuell.de/equitana.

Die FN ist zusammen mit dem **FN***verlag* und dem Deutschen Kuratorium für therapeutisches Reiten (DKThR) sowie dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) in Halle 6, Stand E03, direkt am Tribünenring.

## Impressum

**Servicebrief Nr. 121**
**ZKZ: 77344**
**Februar 2023**
**www.pferd-aktuell.de**

**Herausgeber:**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

Bundesverband für Pferdesport
und Pferdezucht
Pferdebetriebe/Vereine
Freiherr-von-Langen-Straße 13
48231 Warendorf
Telefon: 02581/6362-0
Fax: 02581/62144
Mail: motto@fn-dokr.de

**Redaktion:** Martin Otto, Adelheid Borchardt
**Fotos:** Christiane Slawik (1, 2, 3, 4, 5, 6), privat (2), TOMsPIC/FN-Archiv (2), AdobeStock/H_Ko (7), Stefan Lafrentz/FN-Archiv (12), Thoms Lehmann/FN-Archiv (17), AdobeStock_414682578 (18), Equitana (19, 20)
**Gestaltung:** Ute Schmoll, Bad Schwalbach
**Herstellung:** MG Marketing GmbH, Limburg
**Erscheinungsweise:** alle drei Monate
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.